

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 25: \

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schanzengraben 23, Zürich II. Quästor: Inf.-Hauptm. G. Bäuerlein, Rämistrasse 44, Zürich V. Aktuar: Inf.-Obtl. H. Meyer, Augustinerstrasse 48, Zürich I. Beisitzer: Kav.-Hauptm. W. v. Juvalta, Seestrasse 6, Zürich II. Korrespondenzen sind an den Präsidenten der Gesellschaft zu adressieren.

Ausland.

Deutschland. Dienstalter. Die deutsche Armee zählt zurzeit 5 General-Feldmarschälle und 6 Generaloberste. In der preussischen Armee einschliesslich des kgl. Württembergischen XIII. Armeekorps ist der älteste aktive General Offizier von 1860, der jüngste von 1871. Im übrigen sind in ihrem Dienstgrade die ältesten Generallieutenants in Preussen-Württemberg vom Jahre 1905, in Bayern von 1903, in Sachsen von 1904; Generalmajore von 1905 bzw. 1904, Oberste von 1904, Oberstleutnants von 1905, Majore von 1901, Hauptleute bzw. Rittmeister von 1897, Oberleutnants von 1900, Leutnants von 1897. Die kaiserliche Marine zählt: 1 Grossadmiral, 5 Admirale, 11 Vizeadmirale und 17 Konteradmirale. Letztere haben Leutnantspatente aus den Jahren 1874 bis 1878; die ältesten Kapitäne zur See, die 1903 in diesen Dienstgrad befördert wurden, sind Leutnants von 1878. *Armeeblatt.*

Frankreich. Der Kriegsminister lenkt die Aufmerksamkeit der übrigen Kommandierenden auf eine Verfügung des Kommandierenden Generals des 13. Armeekorps, Generals Percin, betreffend gemeinsame Uebungen der Artillerie und der Infanterie, um das innige Zusammenwirken der beiden Waffen zum besondern Gegenstande der Truppenausbildung zu machen. Da die betreffende Verfügung von grossem praktischen Wert ist, wird sie in Abdruck allen Generalen, Truppenkommandeuren und Stabsoffizieren der Artillerie zugestellt. *Mil.-Wochenbl.*

Belgien. Die „Belgique Militaire“ berichtet über die Einführung der Drahtschere, System Melort, und über die offizielle Erprobung des langstieligen Infanteriespatens, System Brouyère-Spaak.

Die Drahtschere wird als ein Werkzeug von einfacher Konstruktion und bedeutender Widerstandsfähigkeit geschildert; ihr Gewicht ist gering. Die kräftige Wirkung der Schneideteile beruht auf der Tätigkeit einer rotierenden Klinge, die den Draht sicher erfasst. Die Klinge kann im Bedarfsfalle rasch ersetzt werden. Mit der Schere können sowohl die gebräuchlichen Kultureinzäunungen aus Draht oder Stacheldraht durchschnitten als auch Drahthindernisse jeder Art binnen kürzester Zeit wirkungslos gemacht werden.

Jede aktive Kompanie der Infanterie-, Jäger- und Grenadierregimenter wird mit zwei, jede aktive Kompanie der Karabiniers mit drei Stück Drahtscheren ausgerüstet.

Der Spaten mit ausziehbarem Metallstiel ist eine Erfindung des Leutnants im 9. Infanterieregiment Brouyère. An das Schaufelblatt schliesst sich ein metallener, hohler Stiel an, der teleskopartig auseinandergezogen, beziehungsweise zusammengeschoben wer-

den kann. Die belgische Infanterie ist gegenwärtig noch mit dem Linemannschen Spaten ausgerüstet. Wie wir aus eigener Erfahrung wissen, haften dem Linemannschen Spaten trotz gewisser Vorzüge auch Mängel an.

Der Spaten ist leicht, 1 kg samt Futteral, 770 g ohne Futteral; der Spaten ist nicht voluminös, seine Länge beträgt 50 cm. Dafür ist aber auch die Leistungsfähigkeit dieses Werkzeuges eine beschränkte. Der Linemannsche Spaten ist in hartem Erdreich überhaupt nicht zu gebrauchen, leistet nie so viel wie langstieliges Werkzeug, stellt hiebei aber grössere Anforderungen an die Arbeitsmannschaft.

Durch die Verlängerung des Stieles beim Spaten System Brouyère sollen die Nachteile kurzstieler Schanzwerkzeuge aufgehoben werden.

Dieser Spaten ist im zusammengeschobenen Zustande 60 cm lang, somit um 10 cm länger als der Linemannsche. Durch Verkürzung des bisherigen Traggurtes sollen die 10 cm Längendifferenz hereingebracht werden. Wird der Stiel auseinandergezogen (was 20 Sekunden erfordert), erreicht der Spaten eine Länge von 1 m, wird somit beinahe zu einem langstieligen Erdwerkzeug. Das Gewicht des neuen Spatens ist 1100 g.

Das belgische Kriegsministerium hat bereits Erprobungen bei den Genietruppen durchführen lassen und auf Grund der befriedigenden Ergebnisse angeordnet, dass der Spaten Brouyère-Spaak in grösserem Umfange bei der Applikationsschule der Infanterie im Uebungslager von Beverloo erprobt werde.

Danzer's Armee-Zeitung.

Ein dankbares Geschenk bilden Uhren, Gold- und Silberwaren.

Verlangen Sie unsern eleganten **Gratis-katalog** (1200 phot. Abbild.) **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern** (H 5800 Lz. I) (bei der Hofkirche 29).

Neuerscheinungen auf militärischem Gebiete.

Bleibtren, Carl, Preussen gegen Europa, Friedrich der Grosse 1757. Fr. 4. 70
Salis-Soglio, Dan. Freiherr von, k. u. k. Feldzeugmeister, Mein Leben und was ich davon erzählen will, kann und darf. I. Band, 1826—1866. 281 Seiten. Fr. 13. 35
Jöst, Rittmeister, Der Dienst der Trains im Kriege. Fr. 7. 55

Immanuel, Major, Hervorragende Taten aus dem Kriege 1870/71. Eine Sammlung von Beispielen. Zwei Bändchen. Mit Kartenskizzen. Fr. 2. —

Froelich, Instruktionsoff., Zur Wehrfrage, Organisation, Ausrüstung und Ausbildung von Gebirgstruppen in der Schweiz. Fr. 1. 80

Egli, Oberstleutnant, Taktische Aufgaben. Fr. 3. —

Strobl v. Ravelsberg, Max, Schleswig-Holstein meerschlungen. Nach den Erinnerungen eines aktiven österreichischen Mitkämpfers. Fr. 5. 35

Wille, Generalmajor, Gezogenes Schrapnel mit Langgeschossfüllung. Fr. 1. 80

Gädke, Colonel a. D., Guerre ou paix? Nos vues dans une guerre future. Fr. 1. 60

Löbels Jahresberichte über das Heer- und Kriegswesen, Jahrgang 1907. Fr. 15. 35
Zu beziehen von

Wepf, Schwabe & Co.,
Buchhandlung, Basel.

Fusschweiss

Allein-Versand (echt) durch die **Kronen-Apotheke** (chemisches Laboratorium) in **Rorschach** (Schweiz) gegen Nachnahme Fr. 1. 45.

wunde Füsse, Fussbrennen, wie auch üblen Geruch beseitigt ohne nachteilige Wirkung garantiert in zwei bis drei Tagen ärztlich empfohlenes Spezialmittel:

Antisudarin-Fusstinktur(Balsam).